Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zeitschrift für pädagogische Historiographie**

Band (Jahr): **8 (2002)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Pestalozzianum Zürich
Bibliothek/Mediothek

Zeitschrift für pädagogische Historiographie

8. Jahrgang
1/2002

Aus der Forschung
Familie und Erziehung als Orte des Verfalls? Pädagogische Ratgeber als Forschungsgegenstand
Thema
Ein (fast) vergessener Aspekt historischer Bildungsforschung: das Schulbuch
Diskussion
Reformpädagogik vor Rousseau – oder: wider die Konstruktion von Anfängen moderner Pädagogik

Verlag
Pestalozzianum

ZS I 233, 2002, 1

Pädagogische Hochschule Zürich
UM750711

Impressum

Redaktion:
Lic. phil. Rebekka Horlacher, Prof. Dr. Jürgen Oelkers, Dr. Daniel Tröhler

Editorial Board:
Prof. Dr. Marc Depaepe (Universität Leuven), Prof. Dr. Marjorie Lamberti (Middlebury-College, Vermont), Prof. Dr. Claudia Opitz (Universität Basel), Prof. Dr. Heinz-Elmar Tenorth (Humboldt-Universität, Berlin)

Korrektorat:
Georges Ammann, Esther Berner, Ruth Villiger

Umschlaggestaltung:
Elisabeth Sprenger, Zürich

Gestaltung/Produktion:
Vera Honegger, Verlag Pestalozzianum

Druck:
Wallimann Druck, Beromünster

Abonnementspreis:
Inland sFr. 30.-, Ausland sFr. 45.- (inkl. Porto),
Einzelnummer: Inland sFr. 22.-, Ausland sFr. 24.-

Abonnentendienst Schweiz:
Pestalozzianum, Rebekka Horlacher, Beckenhofstr. 33,
CH-8035 Zürich, Tel (0)1 / 360 48 62
E-Mail: rebekka.horlacher@pestalozzianum.ch

Abonnentendienst Deutschland und Österreich:
Auer Verlag GmbH, Heilig-Kreuz-Strasse 16,
D-86609 Donauwörth, Tel (0906) 73 0, Fax (0906) 73 177

Adresse Redaktion:
Zeitschrift für pädagogische Historiographie,
Pestalozzianum, Beckenhofstr. 33, CH-8035 Zürich,
Tel (0)1 / 360 48 62 oder (0)1 / 360 48 63, Fax (0)1 / 360 48 75
E-Mail: rebekka.horlacher@pestalozzianum.ch oder
daniel.troehler@pestalozzianum.ch

Erscheinungsmodus:
Ende April/Ende Oktober

Redaktionsschluss:
Für die erste Nummer: Ende Oktober
Für die zweite Nummer: Ende April

ISSN 1424-845X

Bank- und Postverbindungen:
Zürcher Kantonalbank, 8042 Zürich –
Konto Nr. 1114-0747.000, BC 714 Filiale Unterstrass oder
Postkonto 80-2860-7 Pestalozzianum, 8035 Zürich

Die **Zeitschrift für pädagogische Historiographie (ZpH)** (ehemals Neue Pestalozzi-Blätter) sind ein vom Pestalozzianum und dem Pädagogischen Institut der Universität Zürich herausgegebenes, zweimal jährlich erscheinendes Periodikum. Die ZpH versucht die kontextuelle und historisierende Forschung im Gebiet der historischen Pädagogik zu fördern. Die Zeitschrift versteht sich als redaktionelle Zeitschrift und konzentriert sich auf die Schwerpunkte Westeuropäische Entwicklungen 1680-1820; Schweizer Schulentwicklung im 19. Jahrhundert; Historiographische Diskussionen im 20. Jahrhundert; Wissenschafts- und Bildungsgeschichte seit der Renaissance; Reformpädagogische Rhetorik und Sakralisierung der Kindheit. Sie enthält folgende Rubriken:

- Editorial: Hier wird primär in den Themen- und Diskussionsteil eingeführt, breitere Zusammenhänge hergestellt und Anregungen für weitere Fragen gegeben.
- Aus der Forschung: Informationsrubrik, die Auskunft über laufende oder geplante Forschungen enthält, Kongresse oder Symposien ankündigt oder über solche berichtet. Hier stehen auch Resumées abgeschlossener Lizentiats- oder Doktorarbeiten.
- Thema: Kürzere Studien zu einer aktuellen Frage im Themenfeld
- Diskussion: Diskussionen und Debatten zu aktuellen kontroversen Themen im Sinne der Kultur der Auseinandersetzung für den wissenschaftlichen Kenntnisgewinn.
- Besprechung: Rezensionen ausgewählter Publikationen aus dem Themenfeld
- Dokument: Druck, Transkription und Kommentar besonders interessanter, bisher noch unveröffentlichter Quellen aus dem Themenfeld.

Beiträge aus der Leserschaft sind erwünscht. Sprache der Beiträge ist deutsch. Typoskripte sind in druckfertiger Form sowohl als Ausdruck als auch digitalisiert auf Diskette an die Redaktion zu senden. Die Veröffentlichung nicht verlangter Typoskripte wird nicht garantiert. Eine Verpflichtung zur Aufnahme von Entgegnungen besteht nicht. Die Zeitschrift veröffentlicht keine bereits andernorts erschienenen Artikel. Davon ausgenommen sind Übersetzungen.

Im Text stehen die kürzestmöglichen bibliographischen Vermerke, am Schluss des Textes folgen, zusammen mit den Anmerkungen, die ausführlichen Angaben.

Besprechungsexemplare sind an die Redaktion zu senden. Rücksendung nicht verlangter Bücher kann nicht vorgenommen werden. Die Auswahl der RezensentInnen ist ausschliesslich der Redaktion vorbehalten.